

# Zu Gast bei Freunden

## Partnerschaftsbesuch in Litumbandiosi in den Pfingstferien



**Am 02.09.2022** feiert die Partnerschaft zwischen Litumbandiosi und der Pfarreiengemeinschaft Johannesburg/Glattbach ihr 10-jähriges Jubiläum.

In den vergangenen Pfingstferien machte sich eine kleine Delegation des Vereins Pamoja auf den Weg ihre Partnerpfarrei Litumbandiosi in Tansania zu besuchen.

Der Empfang in Litumbandiosi war wieder sehr herzlich und die Wiedersehensfreude mit den Schwestern Gabriella und Yustina sehr emotional. Die Kindergartenkinder, die Erzieherinnen, die

Aspirantinnen und die Schwestern tanzten und sangen Begrüßungsrituale für uns.

Noch am gleichen Tag konnten wir uns von den Baufortschritten am **neuen** Kindergarten **neben dem Schwesternhaus** und der Arbeit der Schwestern auf dem 5 km entfernten Reisfeld ein Bild machen.

Am kommenden Tag trafen wir verschiedenen Gruppen der KAB. In Lithumbandiosi selbst konnten wir Gespräche mit einer ganz neu und sehr motivierten Mannschaft führen. In Mabuni und Luhagara(Outstations von Litumbandiosi) sind die Gruppen seit 2016 **etabliert** und arbeiten dort auch mit Unterstützung der KAB Glattbach sehr profitabel.

Der dritte Tag war den Schulen gewidmet und so durften wir ein Plakat der Grundschule Johannesburg mit Grüßen der Lehrer und Schüler an den dortigen Rektor und dessen Schule überreichen. Im Oktober, wenn Bischof John aus Mbinga nach Johannesburg reist, soll die offizielle Partnerschaft zwischen der Grundschule Johannesburg und der Primary School in Lithumbandiosi besiegelt werden.



Leider war die Zeit in unserem Partnerort viel zu kurz, aber was wir mit nach Hause nehmen konnten war diese **große** Herzlichkeit, die uns überall entgegen gebracht wurde. Wir haben die gemeinsamen Essen mit den Schwestern und den Aspirantinnen genossen, die Gespräche mit Father Johannes und die Offenheit und Neugierde, vor allem der Kinder.

Was uns aber auch klar wurde, war die riesige Arbeit und Verantwortung, die die Schwestern in dem Dorf übernommen haben. Egal ob es um die Unterstützung der Ärmsten der Armen oder um die Organisation eines Krankentransportes geht, die Schwestern, die sich ja auch noch um den Kindergarten und die Ausbildung der Aspirantinnen kümmern müssen, erledigen einen bewundernswerten Job.

Trotz ihrer vielen Arbeit waren die Menschen im und um das Schwesternhaus immer gut gelaunt und haben uns einen unvergesslichen letzten Abend mit Tanz, Musik und kleinen Sketchen beschert.



Wir sind dankbar, dass wir diese Zeit in unserer Partnerpfarrei verbringen durften und hoffen, dass wir den einen oder anderen Wunsch der Schwestern (z.B. Anschaffung einer Kuh) mit unserem Verein Pamoja unterstützen können.

*Anne Sickenberger und Michael Wagner*